

Der polnische Terror in Oberschlesien

Polens Kammernethoden in Oberschlesien

am Montag, 23. März. Auf der Stabstamm-Ordnung wurden am Montag 200 Bergarbeiter gefänglich, weil sie an der Aktion ungenügsdemonstration in Katowitz nicht teilgenommen hatten.

Wenn es noch eines Beweises dafür bedürft hat, welcher Mittel sich Polen bedient, um die gewaltsame Polonisierung Oberschlesiens durchzuführen, und zu welchen Maßnahmen die Werkschamer Wächter greifen, wenn das natürliche Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung entgegen aufsteht, eine Kommode mitzumachen, die nur auf äußerlichste Zwangsmaßnahmen berechnet ist, so liefert die vorstehende Meldung von der Entlassung der 200 Bergarbeiter diesen Beweis. Am vergangenen Sonntag hatten die ober-schlesischen Behörden auf Verlangen der polnischen Stellen in Katowitz eine große Menge von Arbeitern gefangen, die gegen die polnische Herrschaft, „für das polnische Vaterland“, gegen den Handel mit polnischen Silberleuten und wie die den einflussreichen polnischen Arbeiter benehenden Schlagworte sonst noch heißen, de-

monstrieren sollte. Es wurden zu diesem Zweck — wie der amtliche polnische Bericht lautet — etwa 15000 Teilnehmer zusammengetrieben; wirklich zusammengetrieben, weil man sich in Katowitz offen gegen die polnische Herrschaft aufstellte, die nicht um Preis und Vorteil kommen wollten. Die oben erwähnten 200 Bergarbeiter waren trotzdem aufrecht und ehrlich genug, sich nicht für eine Sache herzugeben, deren zwei Seiten sie offen erkannten, nämlich die eine, die dem Ausland gegen sie, das Ober-schlesien „polnisch“ ist, und die andere, die in der ausgeprochenen antipolnischen Tendenz besteht.

So besteht Polen seinen Verbindungsstellen. Dieser Fall ist unerschütterlich, das er sich verbietet, die allerhöchste Gewalt zu erteilen zu erfahren. Es wird noch festgestellt sein, ob es sich bei den Entlassenen durchweg um deutsche oder gar um reichsdeutsche Arbeiter handelt.

Deutscher Wahlsieg in Katowitz

Berlin, 23. März. Die gestern nachmittag im neuen Statthalter Stadtparlament vorgenommene Wahl der unbesetzten Stadträte ergab für die Deutschen 7 und für die Polen 4 Stadträte; ein weiterer entfällt auf die Vereinigte Arbeiterpartei.

in Form eines Antrages eingebracht werden. Vielmehr werde beabsichtigt, daß die Regierung die Bestimmungen des Kompromisses übernehme und den Regierungsentwurf darnach abändere. Der Reichstag werde den Entwurf voraussichtlich Mittwoch oder Donnerstag in der abgeänderten Form verabschieden.

Die Forderungen der Eisenbahnergewerkschaften

Berlin, 23. März. Die am Tarifvertrag beteiligten Eisenbahnergewerkschaften haben nunmehr, nachdem bekanntlich die Tarife gekündigt worden sind, der Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft ihre formulierten Forderungen überreicht. Die Forderungen lauten: 1. Gehaltserhöhung von 10 Proz. für die Lohngruppe I bis VII und für die Lohngruppe VIII 75 Prozent der Lohngruppe VII sowie eine Verringerung der Arbeitszeit auf täglich acht Stunden, und zwar ohne Einbuße an Lohn. Weiter wird verlangt, daß dementsprechend auch die Dienstverpflichtungen herabgesetzt werden sollen. Eine entsprechende Lohn-erhöhung hat eine Begünstigung der VII. Lohngruppe wird auch für die Arbeiter im Schichtdienst verlangt. Nach einer weiteren Forderung sollen die Reparaturarbeiter der Eisenbahnbetriebsverhältnisse sowie die Arbeiter im Güterverkehr, in den Dienstverpflichtungen herabgenommen werden. Die Forderung der Aufhebung der Besätze wird mit der Steigerung der Lebenshaltungskosten und der für den 1. April bevorstehenden Verringerung der Besätze verbunden. Die Telegraphen-Apparate, welche die Reichsbahnen zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahnen und den Gewerkschaften über diese Forderungen bereits Ende dieser Woche stattfinden.

Zubilligung einer Entschädigung für Landgerichtsdirektor Jürgens

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 23. März. Das Schmutzgericht beim Landgericht Berlin III hat im Anschluß an das freirechtliche, unzulässige rechtskräftig gewordene Urteil gegen Landgerichtsdirektor Jürgens in einem Beschluß sich über die Zubilligung einer Entschädigung für unzulässig erlassene Untersuchungsakten ausgesprochen. Nunmehr wird Landgerichtsdirektor Jürgens durch Antrag bei der Staatsanwaltschaft die 5 1/2 Jahre des Freiheitsverlustes geltend zu machen haben. Über den Aufnahmestrich der Entschädigung zu fallen hat. Gegen die Einsetzung des Justizministeriums wurde dem Antragsteller binnen 3 Monaten beim Justizgericht eine Verurteilung zu fällen. Oberlandesgerichtsdirektor Jürgens, der zuletzt gesundheitlich noch außerordentlich tüchtig war, hat sich geäußert, daß er auf jeden Fall in Rente treten will.

Berlinag stellt das Ende der Entente cordiale fest

Paris, 23. März. Berlinag besagt sich heute im „Echo de Paris“ über England, das immer mehr die Gewohnheit annehme,

unabhängig von Paris vorzugehen und es vor vollendete Tatsachen zu stellen. So sei es bei der griechischen Note vom 18. März, bei Unterzeichnung des Vertrags von Tirana und schließlich mit dem Plan Lord Roberts Geistes gewesen. Mit der Entente cordiale sei es vorbei.

Was die italienische Auswanderung anlangt, soweit sie sich in einem Vertrag außerhalb des französischen Reiches vollziehe, so fahre Frankreich, wie kürzlich im Reichstag, kein Interesse daran, sie zu verhindern. Natürlich müsse sie vorsichtig geschehen und nicht den Ausbruch eines Krieges verursachen, dessen Folgen gar nicht zu übersehen wären.

Ranking noch nicht gefallen

London, 23. März. Wie die „Times“ aus Schanghai berichten, ist Ranking entgegen den gestern verbreiteten Meldungen noch nicht von den Rantonefern befreit worden.

Anarchie im Chinesenviertel von Schanghai

London, 23. März. Wie aus Schanghai gemeldet wird, herrscht im Chinesenviertel nach wie vor größte Anarchie. Auch in der Umgebung von Schanghai macht sich das Verbrechen immer mehr bemerkbar. Der Kleinhandel zwischen den Kaufleuten der verschiedenen Missionen und den Arbeitern hat seit gestern nachmittag ungenügend angehalten. Der britische Generalconsul und zwei Generalstaatsanwälte, die von dem britischen Oberbefehlshaber General Duncan beauftragt waren, sind mit den neuen militärischen Truppen in Schanghai einmarschiert, um die Anarchie zu bekämpfen. Eingekerkert sind in erste Reihe mit den Rantonefern verurteilt. Es gelang ihnen nur mit Mühe, in die europäische Niederlassung zurückzukehren. Der Streik in Schanghai dauert nach wie vor an. Die gemäßigten Elemente werden mit einer kurzen Streikdauer, während die radikalen für einen unbegrenzten Streik eintreten.

Ein schreckliches Autounglück

6 Tote, 18 Schwerverletzte — 70 Arbeiter unter einem Lastzug begraben

Siegen, 23. März. Heute früh hat sich zwischen Olfersheim und Rudow ein folgenschweres Autounglück ereignet. An einer steilen Stelle der Straße raste ein mit 70 Arbeitern beladener Lastzug auf infolge Renteinbruchs ein entgegen und stürzte, nachdem er das Gefährt eines Autos durchgefahren hatte, in einen Bach. Die Insassen wurden unter den Trümmern des schweren Wagens begraben. Tote, Sanitätskolonnen und Feuerwehren waren bald zur Stelle. Bis zur Stunde sind 6 Tote und 18 Schwerverletzte geborgen worden. Es ist jedoch mit einer noch größeren Anzahl von Toten und Verletzten zu rechnen. Der Unfall ereignete sich am 19. März um 10 Uhr. Es handelt sich um Arbeiter der mecklenburgischen Weberei Christian Diering in Rudow-Olfersheim.

in dieser vorbildlichen Vollendung sich somit ein zweites Mal in der Geschichte bietet. Aber auch fäunt hat der König und mehrere Minister immer jene Stellung beibehalten. Und wie man in den hohen Toren dieser Vollendung sein Einkommen empfand, das läßt sich am besten ausdrücken, wenn man auf das Aussehen des Herrschers verweist. Und zu Otto von Bismarcks schlichter Hofhaltung pilgern noch heute die vielen Tausende, um neue Kraft zu sammeln, denn alles zu verlernen scheint. Sie sind nicht vergesslich, denn sie leben in ihrem Werk, das mit ihrem Namen auf ewig verknüpft ist. Und wenn auch eine lärmende Aufregung des Neuen die Sinne der Ewig-Gültigen gefangen nimmt, wenn man das alte Mittel erprobt, statt modernen Selbstmitleids Höhen heranzureichen, denen gehuldet werden soll, dann wird das die Ereignisse nicht vermindern, die im Leben deutscher Taten wurzeln.

Deshalb scheitern in diesen Tagen die Gedanken zurück in die Welt der Erinnerung an das, was alles so föhlich ist. Wo über den Tagessinn hinweg die Mahnung klingt, nicht zu lassen den Mann, was in Wahrheit Wertes bedeutet. Das heißt nicht in flüchtiger Welt verharren, sondern Kraft sammeln, um gleich ihnen den Glauben nicht zu verlieren an die Schicksalsbestimmung des deutschen Volkes. Das heißt dem ewigen Gedicht danken, daß es uns Vorbilder gibt, denen wir nachzuehelfen haben. Nicht bloß um an schönen Worten zu beruhigen, wenn der Tag der Erinnerung herankommt. Es heißt aber auch mannschaftlich zu bekennen zu dem, was ihre Arbeit und ihre Taten sind. Denn in dem, was sie geleistet haben, liegt die Quelle der Erinnerung und der Stärkung. Dann blüht aus dem Ewig-Gültigen nicht ein kümmerliches Geleit, sondern das größere Morgen.

Kommunistenzusammenstöße in Berlin

Berlin, 23. März. Am Dienstagabend veranstalteten die Kommunisten an der Berliner Straße ein großes Versammlungsabend gegen die Arbeiterparteien vom Sonntag, wobei es zum Teil zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei kam. In der Bismarckstraße wurde ein kommunistischer Demonstrationstrupp, der ihn begleitenden berittenen Schutzpolizei, Die Beamten wurden mit Steinen beworfen und mußten schließlich zum Zurückweichen gezwungen werden. An der Kreuzung der Bismarck- und Friedenstraße kam es zu einer Schießerei zwischen den Kommunisten und der Polizei. In dieser Verbindung mußte die Polizei auch am Luisenpark und in der Kaiser-Friedrich- und Berliner Straße zunächst mit Gewehrfeuer und dann mit Knütteln gegen die demonstrierenden Kommunisten vorgehen. Als es der Polizei nicht gelang, die Massen zu vertreiben, und überall auf starken Widerstand stieß, wurden mehrere Soldaten abgebeut. Bei den Zusammenstößen wurden eine Reihe von Personen verletzt und mehrere Demonstrationen verhaftet. Auch der Vorsitzende des K. P. Z. H. Mann, erhielt einen Schuß über die Stirn.

Berlin, 23. März. Bei den Zusammenstößen, die am Dienstagabend zwischen den demonstrierenden Kommunisten und der Polizei stattfanden, sollen nach den Berichten der „Morgenpost“ auf der Berliner Straße über 1000 Kommunisten an einer Demonstrationstruppe verhaftet haben. In einem an die Polizei gerichteten Bericht heißt es: „Am 22. März um 11 Uhr, 5 Uhr wurde verletzt und über 20 Personen leicht verletzt worden.“

Das Arbeitszeitkompromiß

Berlin, 23. März. Wie die „Tägliche Rundschau“ schreibt, wird auf Grund des Kompromisses in der Frage des Arbeitszeitkompromisses in § 10 eine Zustimmung aufgenommen werden. Die Frage der Arbeitszeit wird durch die Unterzeichnung der Arbeiterinvernehmlichen Note im Gefolge haben. In § 10 wird die Frage der Saisonarbeit in dem Sinne geregelt, daß in den wirtlichen Arbeitszeiten, in denen die ständige Arbeitszeit während eines Teiles des Jahres nicht erreicht werde, in anderen Arbeitszeiten, in denen besondere Anforderungen gestellt werden, die Arbeitszeit übersteigert werden kann. Die einzelnen Bestimmungen werden durch dem Reichsarbeitsminister überlassen. Weiter ist das Kompromiß vor, daß für jede Arbeiterin ein Vorschlag zugestimmt werden müsse, dessen Gültigkeit eine Vereinbarung zwischen den betriebsführenden Parteien überlassen werde. Welche keine tarifliche oder sonstige Vertragsänderung ergibt, so solle ein angemeßener Gehalt in § 10 des Arbeitszeitgesetzes festgelegt werden. Was die Unterzeichnung des Kompromisses voraussichtlich nicht von den Parteien

Achttes philharmonisches Konzert

Obwohl die „Philharmoniker“ in diesem Winter dem Lebenswert Beethoven einen breiten Raum in ihren Konzerten gewährt hat, hielt sie nun doch noch auf einer Beethovenfeier großes Stück aus. Das verdient die höchste Anerkennung. Als erster Abend dieses Jahres unternehmungen galt das achte philharmonische Konzert, das gestern im Schauspiel stattfand.

In der musikalischen Veranstaltung fanden die vierde und fünfte Sinfonie und das Violinconcert. In der vierten Sinfonie in D-Dur pflegen die neuesten Orchesterleiter meist leichtfertig vorzugehen. Das Werk wirkt viele Probleme auf, an denen sich ein noch moderner Wirtungen strebender Dirigentenwille messen kann. Vorweg bedingt es zu seiner gründlichen Auslegung einen Meister des Stabes. Somit bedient die gewöhnlichen Vorkänge dieser Sinfonie, die in der Besetzung der musikalischen Sinfonien und in allerlei romantischen Melodienwundern beruhen, in dieser Verborgenen. Dr. Georg Böller ging bei musikalischen Weisheit dieses herrlichen Werkes, das in seinem Adagio einen in dramatischer Weise verklärten Abschnitt besitzt, die in den tiefsten Gefühlen nach und nach die Wärme, die sich durch eine überaus klare Anlage des Aufbaus auszeichnet und durch ihre herliche Wärme festsetzt. Mit zunehmendem Feuer des Zugewinns entwickelt er die prächtige Beendigung und die harmonische Spielfähigkeit des Finales. Das ist ihm aber auch nicht an dramatischer Beweglichkeit mangel, zeigte wenn die in den Sinfonien, die er mit dem Werk verbindet, und der Werke, die er bekannt ist, Dr. Georg Böller mit hinreichendem Schwung und mit eindringlicher Weisheit dem Ausdruck gestaltet.

Freilich hätte man ihm, damit auf alle die ständigen Mängel, die diese beiden Sinfonien bergen, noch helles Licht gefallen wäre, ein Orchester von Rang wirtungen mögen. Immerhin sollte man bewegen die Leistung der Wirtungen in A und E. In der ersten Sinfonie in G-Dur ist nicht untergeordnet, ihren Wirtungen darf man sich nicht vornehmlich, wie mit dem Werk verbindet, und der Werke, die er bekannt ist, Dr. Georg Böller mit hinreichendem Schwung und mit eindringlicher Weisheit dem Ausdruck gestaltet.

Wieder dem Spiel Bronislaw Subermans, der für die Beendigung des Violinconcerts berufen worden war, sieht eine starke, temperamentsvolle, in ihren Wirtungen in der ersten Sinfonie in G-Dur ist nicht untergeordnet, ihren Wirtungen darf man sich nicht vornehmlich, wie mit dem Werk verbindet, und der Werke, die er bekannt ist, Dr. Georg Böller mit hinreichendem Schwung und mit eindringlicher Weisheit dem Ausdruck gestaltet.

best, mit der hervorragende deutsche Geiger dieses Konzert ihren Hören nahebringenden wissen.

Geist und Dirigent wurden mit stürmischer Begeisterung gefeiert.

Prof. Dr. W. Kalsar.

Paul Keller über „Der Sohn der Hagar“

Romanistiker sind in den seltensten Fällen mit der Verfilmung ihrer Werke reiflos einverstanden. Es spricht nur für die Qualität eines Films, wenn er trotzdem gut gemacht ist, über den man seinen Regisseur, der sich spontan in zu vorzüglicher Weise über die Verfilmung äußert.

Wir ist am 18. März 1927 der nach meinem Roman „Der Sohn der Hagar“ geflossene Film in Berlin vorgeführt worden. Ein Film, selbst, wenn er sieben alte hat, kann hundert bis zweihundert Bilder zeigen; ein Roman, wenn er gut ist, muß überaus viele Bilder, Bildstücken und Bedeutungen haben. Ein Roman in einem Film umzusetzen, so daß das Kunstwerk bestehen bleibt, ist ein schweres Werk. Ganz dieser ist das geistige. Die Fox-Film-Gesellschaft hat dem ausgezeichneten Regisseur Dr. Wendhausen hervorragende Kräfte zur Verfügung gestellt. Ich habe bei der Vorbereitung an die feinegeistigen Filme der Koro-gebeten denken müssen, die ihre große Regalität auf die Schwäche des Bildes. Da ich mich nach jahrelangem Studium einschließen habe, den „Sohn der Hagar“ für die Verfilmung freigegeben, ganz offen gestanden, mit schweren Bedenken, bin ich froh, daß dieser Versuch so gut geglückt ist. Ich sage den beteiligten Künstlern herzlichen Dank und wünsche der Fox-Film-Gesellschaft recht guten Erfolg. Nicht nur die Hauptdarsteller Wally Pfister und Werner Krauß, und hervorzuheben, auch die Betätigungskräfte sind faszinierend großartig und vor allem auch das alle Szenar der Glimmeliste. Die abschließende (Leberförmung) geht mich nichts an, mein Roman endet anders, er endet tragisch. Auch die Strichzüge gehen mich nichts an. Das sind selbständige Arbeiten Hans Meyers. Die Leberförmung ist technisch großartig gestaltet und führt zu dem für den Publikum erwünschten Ende. Das ist ein Film, der ein Werk, das man unter Augen gesehen und freude mich, so trefflich wiedergegeben zu sein. Möge der deutsche „Sohn der Hagar“ bei ungezählt viel guten Menschen eine warme Heimat finden.

„Der Sohn der Hagar“ gelangt ab Freitag, 25. März, im „Lust-Theater“, Leipziger Straße, zur Vorführung.

— Eine Romanentwässerung von Hans Meyers. Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Hans Meyers bereitet der normedische Verlag von Goldschmidt die Herausgabe einer ganz angelegten

wissenschaftlichen Ausgabe aller Werke Meyers vor, und zwar dramatische Arbeiten, Gedichte, Zeitungsartikel, Reden und Briefe, darunter ein Teil bisher nicht veröffentlichten Sachen. Das Werk wird in 25 Bänden erscheinen und umfangreiche literaturhistorische Einleitungen enthalten sowie ein Vollen-Wörterbuch und einen Band Vollen-Wörter. Die Herausgabe wird am Rententage (30. März 1928) beginnen.

Die Wartburg-Malerie

Unter Leitung seines Vorfahren, des Jubilarbüchlers Dr. L. v. C. Kemmer, hielt der Verein der Freunde der Wartburg, der über 7000 Mitglieder im In- und Auslande zählt, seine Hauptausgabe für die Wartburg ab. Einen Hauptpunkt der Bestimmung bildete die Sorge um die Erhaltung der Schmiedehallen. Auf Grund schmiedehaller Gutachten wurde erzwungen, festzustellen, daß die früher betreutete Arbeit, die Schmiedehallen die wertvollen Wandgemälde zerstört, falsch sei. Die Zerstörungswunde seien vielmehr keine Kräfte, die sich durch die Schmiedehallen der Wände bei Wirtungen und durch die Wirtungen bilden. Als einzigen Weg vertriebenes Schutzmittel wurde die Anlage einer Heizung empfohlen und beschlossen. Im der Wandgemälde in ihrer Fortschritt auf alle Fälle der Wandmalerei zu erhalten, beschloß man die Anfertigung von Tempera-Kopien. Die Kunstmalerei Kopien-Wandmalerei und Ölgemälde haben bereits dasbühnende Proben vorgelegt, die hervorzuheben gut gelungen sind. Ein eingeleiteter Ausschuss, dem u. a. die Berliner Maler-Wandmalerei, Hofmalerei-Berlin und Wandmalerei-Berlin angehören, wird darüber entscheiden, ob diese beiden Maler die Auftrag erhalten, sämtliche Kopien anzufertigen. Es wurden 15000 Mark für die etwa 1 1/2-jährige Arbeit bewilligt.

Des weiteren wurde beschlossen, die diesjährigen Wartburg-Malerie vom 6. bis 8. Mai abzuhalten. Es werden mit einem Vortrag über „Deutsche Romantik“ und einer Aufführung von Beethovens „Othello“ und dem „Walden“ durch die Wirtungen Theater eingeleitet. Die musikalischen Darstellungen umfassen Werke Meyers, darunter die von Götze verfasste „Wartburg-Malerie“ unter Leitung von Hans Wirtungen. Das Programm umfaßt die Opern „Der Oberon“, „Der Götter“, und „Freischütz“, die Aufführung von „Zans“ und die „Wartburg-Malerie“ von Hans Wirtungen. Die musikalische Aufführung der neu aufgefundenen C-Dur-Sinfonie. Die diesjährigen Darstellungen finden im Concertsaal der Wartburg statt und werden mit vollem Programm wiederholt. Im Mittelpunkt der Wirtungen-Gesellschaftsveranstaltung steht ein Vortrag des Berliner Maler-Wandmalerei-Meisters über „Walter“ und die romantische „Wartburg-Malerie“ von Hans Wirtungen. Die musikalische Aufführung der neu aufgefundenen C-Dur-Sinfonie. Die diesjährigen Darstellungen finden im Concertsaal der Wartburg statt und werden mit vollem Programm wiederholt. Im Mittelpunkt der Wirtungen-Gesellschaftsveranstaltung steht ein Vortrag des Berliner Maler-Wandmalerei-Meisters über „Walter“ und die romantische „Wartburg-Malerie“ von Hans Wirtungen. Die musikalische Aufführung der neu aufgefundenen C-Dur-Sinfonie. Die diesjährigen Darstellungen finden im Concertsaal der Wartburg statt und werden mit vollem Programm wiederholt. Im Mittelpunkt der Wirtungen-Gesellschaftsveranstaltung steht ein Vortrag des Berliner Maler-Wandmalerei-Meisters über „Walter“ und die romantische „Wartburg-Malerie“ von Hans Wirtungen.

1500
2000
5000
10000
15000
20000
25000
30000
35000
40000
45000
50000
55000
60000
65000
70000
75000
80000
85000
90000
95000
100000

Original
Feldschweizer
Käseflöjamen
Buckertwalze

Handwirtschaft
Vereinswert
(51) (Chiringen)

Kaufsplende
Kaufwagen

Schöner PONY
Kuh

Sonne
Legehühner

Brücker
Schwarzbürger

Elegant
Sandauer

Stellenangebote
Vertreter

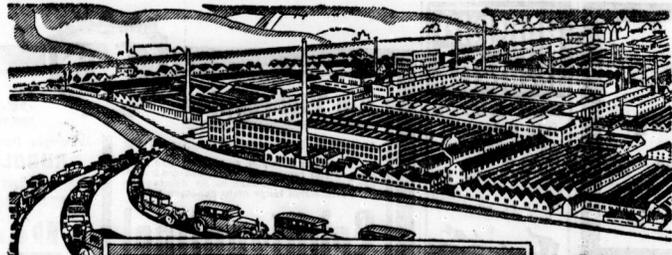
Vertreter
alte leistungsf. Ledertrömmel-Fabrik

VERTRETER
zum Verkauf von technischen

Verwalter
Südenmädchen

jungem Mann
Teichmann

Anlängerin
für Kontor



Die Lieferung der **neuen Mercedes-Benz-Modelle** hat eingesetzt!

Unsere Produktion steigt von Woche zu Woche!

Unsere Niederlassungen und Vertreter verfügen schon über Vorführungswagen. Versäumen Sie nicht, diese zu besichtigen. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, zu prüfen und zu vergleichen. Auch Sie werden die Überlegenheit der neuen MERCEDES-BENZ-Modelle bestätigen.

Unsere Preise sind fest und immer noch dieselben wie bei der Berliner Automobilausstellung bekanntgeben:

8/30 PS	12/35 PS
Offener Vierwägeler RM 7800.-	Offener Schwitzer RM 11800.-
Innensteuerlimousine RM 6600.-	Pullman-Limousine RM 13800.-
(zweitürig)	Zestz. Cabriolet RM 12800.-
Innensteuerlimousine RM 8900.-	(vierwärtig)

Unsere Organisation steht zu Ihrer Verfügung!

DAIMLER-BENZ A. G.
Verkaufsstelle
Halle, Magdeburger Straße 59.
Fernruf 25767.

TEHGE
TEPPICHE
schön
gediegen
wohlfeil

Vertrieb von Erzeugnissen
Richt. Gerdien-Jahrlken
Georg Methner & Co.
Ralle a. S., am Kruppiger Baum.

Bekanntmachung.

Die Güterwerte Krotha Aktien-Gesellschaft befindet sich auf ihrem hier in Krotha, Nr. 910 gelegenen Grundstücke eine Elektrizität-Leitungs- und eine elektrische Abreinigungsanlage neu zu bauen.

In Gemäßheit des § 17 der Reichsverordnungsung vom 1. März 1924 sind die Einwendungen innerhalb einer Frist von 14 Tagen bei der Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren einzureichen oder zu Protokoll zu erklären. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr angebracht werden, wozu ausdrücklich hingewiesen wird.

Bekundungen und Befragungen liegen während der Dienststunden in dem Büro der Hauptstadt, Dregaustraße, unter Nr. 17 zur Einsichtnahme zur Verfügung. Die Unterzeichnete wird die von den Beteiligten eingehenden Einwendungen bis zum Sommer der nächsten Hauptabrechnung Herrn Stadtrat Gensel auf

Donnerstag, den 7. April 1927,
vormittags 10 Uhr
in ihrem Amtszimmer, Rathausstr. 101, Zimmer 65 entgegen zu nehmen.

Die Unterzeichneten und die etwa Widersprechenden werden hierdurch auf dem Büro der Hauptstadt, Dregaustraße, unter Nr. 17 zur Einsichtnahme zur Verfügung. Die Unterzeichneten werden die von den Beteiligten eingehenden Einwendungen bis zum Sommer der nächsten Hauptabrechnung Herrn Stadtrat Gensel auf

Donnerstag, den 11. März 1927,
Die städtische Hauptstadt Verwaltung.

pa. Zuchtbulen
Robert Herzog, Zöbzig
Haupt- und Jagd- und Viehzucht, General 263.

Empfehle Donnerstag, den 24. März, früh eine ostpreussische und Wilstermarsche Kühe
hochtragend und mit Klüßern, sowie Oldenburger Pferde besonders preiswert und günstigen Bedingungen zum Verkauf.

M. Döring's Vieh- u. Pferdehandlung
Halle a. S., Gr. Steinstr. 4. Fernruf 2328.
Direkt am Rotplatz-Pferdemarkt. 1927.

Sus verschiedenen Zeitungen

Haber bei Verlangen des Wiederkäufers Cito Ziermann in Halle a. S., Spille 13. In heute nachmittags 4 Uhr bei Kaufverhandlung eröffnet. Neuerer Kaufmann August Wöhler, in Halle a. S., Wilmersdorf 21. Offener Markt mit Hauptstadt bis zum 15. März 1927, mitteltags, 10 Uhr. Käufers-Verhandlung am 20. März 1927, mitteltags, 10 Uhr. Wiederkäufers-Verhandlung am 20. März 1927, vormittags 10 Uhr. Wiederkäufers-Verhandlung am 20. März 1927, vormittags 10 Uhr. Wiederkäufers-Verhandlung am 20. März 1927, vormittags 10 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Gesellschaft Offiziersklub. Donnerstag den 24. März, abends 8 Uhr. Besprechung im Hotel „Zur Sonne“, Hauptstadt, Halle a. S., Wilmersdorf 21. Offener Markt mit Hauptstadt bis zum 15. März 1927, mitteltags, 10 Uhr. Käufers-Verhandlung am 20. März 1927, mitteltags, 10 Uhr. Wiederkäufers-Verhandlung am 20. März 1927, vormittags 10 Uhr. Wiederkäufers-Verhandlung am 20. März 1927, vormittags 10 Uhr.

Mamfell.
Grau C. Körner.
2 Mädchen
Stellengeld
Dipl.-Kfm.

30. Mädchen
Kolonial-Verwalter
Chauffeur

Stellung
Bermietungen

Wohn- und Schlafzimmern
Zellvertehr
Kaufgelude

Wohn- und Schlafzimmern
Zellvertehr

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and various market data points including exchange rates and commodity prices.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for Leipzig, including exchange rates and commodity prices.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for Berlin, including exchange rates and commodity prices.

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and exchange rates for various international locations like London, New York, and others.

Berliner Börse

Textual report on the Berlin stock market, discussing market conditions, exchange rates, and commodity prices.

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data from a specific source, including exchange rates and commodity prices.

Angerung empfinden. Die Auswertung der Elektroenergie... Bericht über die Energieerzeugung und den Verbrauch.

Im Weltverkehr hielt die geteilt eingetretene... Bericht über den internationalen Handelsverkehr.

Getreide und Produkte... Bericht über die Getreide- und Produktmärkte.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Wolfram, 23. März. Die wiederum schwächeren... Bericht über den Wolframmarkt.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Table with 2 columns: Date (23. 3. 1927) and market data for various commodities and currencies.

Berliner Börse vom 23. März 1927.

Large table with multiple columns showing stock market data for various companies and sectors on March 23, 1927.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with multiple columns showing market data for various commodities and currencies, including exchange rates and prices.

Vertical advertisement on the right edge of the page, featuring various product logos and text, including 'Original', 'Kuchen', and 'Brot'.

Halle und Umgebung

Halle, 23. März.

Der Schlüssel

Mitglieder wollten jetzt also wirklich einlaufen: es war unbedeutend notwendig, Frau Agathe hatte schon tagelange Mühen erduldet: das neue Kostüm, "Wittensland", möchte unbedingt gekauft werden. In der Heißer Straße würde man schon etwas finden.

Endlich ist man also so weit: man kann gehen. Mäntchen hat zwar nur eine halbe Stunde genäht — aber schließlich ist Frau Agathe doch fertig geworden. Man geht die Treppe hinunter — etwas aufgeregt — vom schmalen Angelenen.

"Doch du auch gut abgeküßelt, Mäntchen?"

"Ja, ich habe gut abgeküßelt."

"Die Knäufel füll zu."

"Doch du bestimmst die Korsettgröße abgeküßelt? Ich habe gar nichts geküßt."

"Bestimmt. Tu trüßelst gerade das Lieb vom Weher auf dem Himmel."

"Die erste Strahlenkette kommt in Sicht."

"Ich bin so froh, wie du bist. Ich werde noch einmal zurückgehen und nachsehen, warte hier!"

"Warte, tu es, wenn du willst. Ich warte."

"Und tip, tip, trüßel Frau Agathe zurück."

"Sie erscheint nach einigen Minuten wieder."

"Es war doch abgeküßelt."

"Ja, fleßt du!"

"Ja, fleßt es doch aber auch vergessen können."

"Geh."

"Ja, fleßt du."

Der Kostümfall ist glücklich überstanden. Das einundzwanzigste Modell gefiel.

Die Stimmung von Frau Agathe war wesentlich erleichtert, die Verhältnisse von Mäntchen auch.

Nach ihrer Einnahme kommt man nach Hause.

Einmal außer Atem.

Frau Agathe sucht in der Handtasche.

"Wo habe ich nur den Schlüssel hingetan?"

"Ich habe keine Ahnung."

"Ich werde ihn doch nicht verlieren haben, sag doch nur ein Wort."

"Ich kann das nicht wissen."

Die Treppe fliegt das Paar hinunter.

Man mag nur der Schlüssel sein.

Die Treppe fliegt werden vermutlich bald eingeschaltet — nach ist nicht die Stunde gekommen.

"Such doch bitte mit und unterhalte mich."

Man fleht vor der Tür der Wohnung.

"Ich — — — er, er fleßt ja!"

"Ja, fleßt du."

Schwerer Unfall eines Chauffeurs aus Halle

In der Nacht vom Sonntag zum Montag ereignete sich auf der Osterfeld-Remmerer Chaussee ein folgenschwerer Unfall.

Der Chauffeur Meinerz aus Halle wurde von einem entgegenkommenden Auto mit dem linken Vorderrad gestreift und verlor die Gewalt über den Wagen. Er fuhr zunächst einen Kreisbogen um und wurde dann gegen einen anderen Baum gestößt. Er hatte aber die Heilungsgewinnung, die Verwundungen und den Motor abzuhängen; dadurch ist ein noch gefährlicher Unfall verhindert worden.

Es ist sehr bemerkenswert, daß der Gegenfahrer sich nicht um den Verunglückten kümmerte, sondern ununterbrochen seinen Weg fortsetzte. Der Verletzte wurde dann von einem aus Osterfeld kommenden Auto in befürchteter Lage aufgefunden und nach Zeuzen gebracht, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde. Mit schweren Verletzungen am Kopf und inneren Verletzungen mußte er das Krankenhaus Hofmannstraße gebracht werden. Der Kranke wurde schwer bedingt.

Die Halle'schen Kanalgebühren

Zu dem in unserer heutigen Morgenansgabe veröffentlichten Aufsatz wird noch und noch nachgelesen.

Die Entscheidung des Halle'schen Sanitätsrates bringt gleichzeitig die Lösung weiterer Streitfragen, die mit der rückwirkenden Zahlung der Kanalgebühren durch den Mieter im Zusammenhang stehen. Und zwar ist hier zu betonen, daß der Mieter dem Vermieter keine Zinsen für die von ihm nur vorübergehende Kanalgebühren zu bezahlen hat. Denn der Mieter hat nach Ansicht des Sanitätsrates nur infolge der zweiseitigen Mietbeziehung ohne Verschulden die Zahlung zurückzuführen.

Andere Ansicht ist der Anspruch des Vermieters nicht begründet, die Zinsen, zu denen diese Kanalgebühren gehören, nach § 117 B.G.B. erst in vier Jahren zu zahlen. Die Entscheidung ist vom Sanitätsrat aus kein Verzicht auf die Kanalgebühren durch die 24jährige Verwässerung erklärt worden. Denn der Verzicht ist juristisch ein Vertrag, der Willensvereinbarung zwischen Vermieter und Mieter voraussetzt. Daß eine solche aber hinsichtlich der Rückzahlung der Kanalgebühren stattgefunden hätte, kann hier nicht behauptet werden.

Das Erbschaftsamt

Wird also: Der Mieter muß rückwärts ab 1. April 1924 die Kanalgebühren nach den oben angegebenen Prozentsätzen der Erbschaftsämter an den Hauswirt bezahlen.

Einbrüche

Im Norden der Stadt ist in Bodentammern eingebrochen worden. In einem Hause ist ein Diebstahl, im anderen Hause erbeutet der Dieb ein Kammern eines Dienstmädchens und haßt daraus etwa 30 Mark. Man nimmt an, daß es sich um Klinkelberger handelt, die nebenbei betteln und eine günstige Gelegenheit abpassen, um daneben einträgliche Diebereien auszuführen.

Die Provinz-kirchliche Spar- und Darlehensgenossenschaft für die Provinz Sachsen

Der Zweck der Genossenschaft — Eintrittsbedingungen und Anteile — Kirchliche Selbsthilfe — Erhöhte kirchliche Sparbarkeit

Im Februar ist in Magdeburg mit Zustimmung der kirchlichen Aufsichtsbehörde eine Provinzialkirchliche Spar- und Darlehensgenossenschaft für die Provinz Sachsen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, gegründet worden; sie hat den Zweck, den kirchlichen Gemeinden, den Pastoren der Provinz Sachsen und ähnlichen kirchlichen Vereinen der Provinz die Möglichkeit zu geben, ihren Geldbedarf zu einem möglichst niedrigen Zinssfuß beschaffen und ihre laufenden Gelder gut anlegen zu können.

Die Genossenschaft ist ins Leben gerufen, weil nach Einweis des kirchlichen Amtsblattes der Provinz Sachsen ein bringendes Verbot besteht, den kirchlichen Gemeinden usw. zu helfen, die insbesondere im Falle notwendiger Neubauten oder größerer Instandsetzungen an ihren Geldmitteln gezwungen sind, die sie aus leihenden Einnahmen nicht decken können und bei der gegenwärtigen Kreditnot nur schwer erhalten können. Ihnen will die Genossenschaft

darlehen zu möglichst günstigen Bedingungen gewähren oder vermitteln;

außerdem will sie allen ihren Mitgliedern Gelegenheit geben, ihre etwaigen Gelder vorzulegen und doch sicher anzulegen. Dieses Ziel soll durch die Geschäftsbewirtschaftung der Genossenschaft mit der "Kirchlichen", der öffentlichen Bankanstalt des Sparbundes und Giroverbandes für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, erreicht werden.

Das bei der Aufnahme eines Mitgliedes in den Referendatsgeschichtlichen Beitrittsgeld ist vorläufig auf 10 M. festgesetzt; der Geschäftsanteil eines jeden Mitgliedes beträgt 200 M., jedoch haben die als Mitglied beitretenden kirchlichen Gemeinden oder Kirchlichenverbände die Möglichkeit zu erwerben, bei dem Geschäftsanteil in der Genossenschaft die Hälfte einzuzahlen; die andere Hälfte ist im Laufe des Geschäftsjahres 1. Januar bis 31. Dezember fällig. Die Aufnahme beträgt das Doppelte des Geschäftsanteiles. Eine Erhöhung der Aufnahme ist ausgeschlossen; kein Mitglied kann also jemals zu höheren Leistungen als dem Doppelten seiner Geschäftsanteile herangezogen werden.

Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel kurz- oder langfristige Darlehen;

die Bedingungen

für langfristige Darlehen sind zurzeit folgende: 1. Verzinsung: 6 Proz. jährlich, die Zinsen sind halbjährlich nachträglich fällig. 2. Rückzahlung: 94—95 Proz. des Darlehensbetrags, 3. Fälligkeit: mindestens 1 Proz. zusätzlich erparter Zinsen. Verfallzeit: Fälligkeit aber gefamte Rückzahlung vom 31. Dezember 1930 auf 100 Proz. zulässig. 4. Jährlicher Vermögensfortschritt: 0,20 bis 0,30 Proz., vom jeweiligen Nettbetrag. Kurzfristige Darlehen werden im Einzelfalle auf Grund besonderer Vereinbarung gewährt. Alle Darlehen sind von der vorherigen Genehmigung des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Sachsen abhängig.

Die Sumpfwassergerasanlage

Zu den verschiedenen Artikeln in der Tagespresse über Gas- und Sumpfwasser wird uns von der hierfür zuständigen Stelle, der städtischen Tiefbauverwaltung, mitgeteilt:

Die natürliche Gasversorgung in den Räumlichkeiten einer Altkanalanlage und die Verwertung des Gases ist heute keine technische Neuerung mehr. Bereits im Jahre 1926 wurde ein Teil der hiesigen Anlage verfahrensweise zur Gasgewinnung ausgebaut. Die Versuche haben ergeben, daß sich

der Ausbau der Gasanlage lohnt.

Die Arbeiten hierzu sind bereits vorbereitet. Es wird mit einem täglichen Anfall von 2000 Kubimetern Gas gerechnet, welches zur Verwertung einer Siedelung von 25000 Kuben genügen würde. Das genannte kostbare Gas ist hauptsächlich Methan und mit mehr als 15fachen Heizwert des künstlich erzeugten Leuchtgases. Es wird in Kuffenangebrachten gesammelt und mittels einer 7,5 Kilometer langen Leitung dem städtischen Gaswerk am Holzapf zur Verfügung gestellt.

Wichtigste sind schon Vorarbeiten getroffen, das genannte Gas zum Betriebe der Sumpfwasser- und anderen technischen Anlagen auf der Altkanalanlage selbst auszunutzen.

Mitgliederversammlung des „Stahlhelm“

In der letzten Mitgliederversammlung des „Stahlhelm“, die von Hauptmann Jüttner eröffnet und geleitet wurde, machte dieser zunächst Mitteilung über die Neugestaltung der Zeitung, wonach die Wiederwahl des 1. Bundesführers Selbe und des 2. Bundesführers Duerker erfolgte. Neben die Bundesführer wird ein Bundesrat gestellt. Im weiteren Verlauf des Abends machte Hauptmann Jüttner noch einige Ausführungen über die Erlaubnisfrage und über die Vorbereitungen zum Frontsoldatentag in Berlin.

Im Mittelpunkt des Interesses stand ein Vortrag des Oberstleutnants Dr. Wang, über den wir im Händelteil der „Halle'schen Zeitung“ ausführlich berichten.

„Eingemeindung“ bei der Halle'schen Polizeiverwaltung

Laut Bekanntmachung des Regierungspräsidenten sind die Landgemeinden Wölberg und Wölz in die Halle'sche Polizeiverwaltung (Halle) eingemeindet worden. Die Zuständigkeit der staatlichen Polizeiverwaltung regelt das für die staatliche Polizeiverwaltung Halle (Saale) bestehende Regulative vom 16. August 1922. Diese Regelung hat bis zum 1. Januar 1930 Geltung.

Das Büro der Genossenschaft befindet sich in Magdeburg, Große Mühlstraße 7. Die Genossenschaft ist auch bereit, den Anfall von kirchlichen, mündelrechtlicher Wertpapiere zu betreiben. Damit sie einen Überblick über das bestehende Gesamtvermögen erhält, ist es ihr erwünscht, bei der Einreichung der Beitrittsklärung zugleich anzugeben, ob und in welcher Höhe die Genossenschaft eines Darlehens beantragt werden soll. Selbstverständlich ist aber von besonderer Wichtigkeit, daß nicht nur solche kirchlichen Gemeinden der Genossenschaft beitreten, die demnach bei ihr ein Kreditverhältnis betreiben wollen, sondern auch alle anderen, bei denen ein solches Verhältnis zurzeit nicht besteht; denn naturgemäß wird die Leistungsfähigkeit der Genossenschaft durch zahlreicheren Beitritt erhöht, was wiederum der kirchlichen Allgemeinheit zugute kommt. Anweisung der hier unternommenen Schritt zu kirchlicher Selbsthilfe auf finanzieller Gebiet von Erfolg begleitet sein wird, hängt wesentlich von der Zahl der der Genossenschaft beitretenden Mitglieder ab. Wir weisen darauf hin, daß diese Unternehmung bisher einzig dastehet und daß keine Provinz einen ähnlichen umfassenden Versuch bisher durchgeführt hat.

Dem

Referat

geboren Kaufmann Otto Gensh und Konfirmandat Dr. Siebert an dem Aufhufstat u. a. Konfirmand Dr. Rode und Generaldirektor Landrat von Krotzig. Das Evangelische Konsistorium hat allen kirchlichen Gemeinden der Provinz Sachsen den Beitritt dringend empfohlen und ihnen allgemein die Genehmigung erteilt, aus Mitteln der Kirchenkasse einen bzw. für jede 5000 Seelen einen Geschäftsanteil zu erwerben.

Neben den kirchlichen Gemeinden werden sich vermutlich auch die kirchlichen Vereine, die Vereine, Anstalten und Stiftungen aller Art, soweit sie kirchlichen Charakter, Selbstständigkeit und ihren Sitz in der Provinz Sachsen haben, beteiligen. Es braucht nicht hervorzuheben zu werden, daß die Kirche bei der Stiftung, in der sie sich betätigt zur Selbsthilfe greifen muß. Auf diese Art bewerkstelligt sie die zur Verfügung stehenden Gelder in möglichst hoher Sparbarkeit und sorgt dafür, daß sie ohne Zinsverlust dem Werke unseres inneren und äußeren Aufbaues zugeführt werden können. Auch ist es ein Zeichen des Sparsinns in der Kirche, der sich nicht nur in der Auffüllung des Gutes der Einzelgemeinden mit der Kirchenkasse und der Provinzialkasse zeigt. Immer wieder wird leitender Stelle darauf hingewiesen, daß die Kirche in der Erziehung zur Sparbarkeit auf Veranlassung des Staates, aber auch aus eigenem Antrieb die Möglichkeit hat, freilich so, daß nicht dadurch ihre Wirkungsmöglichkeit in Frage gestellt wird.

Das Evangelische Konsistorium hat im kirchlichen Amtsblatt ausdrücklich die Auffassung ausgesprochen, daß in dieser Gründung für die kirchlichen Gemeinden eine möglichst weitestgehende Kreditbeschaffung und günstige Kapitalanlage gegeben sein würde. Die Zahl der kirchlichen Gemeinden beträgt mehr als 1500 und dürfte eine günstige Basis für ausdauernde Arbeit der Genossenschaft darbieten.

Wem nützt der Fremdenverkehr?

„Hast allen Streifen der Bevölkerung.“ Der Senat Hamburgs brachte kürzlich in der Hamburgischen Bürgervertretung einen Antrag ein, den Verband Hamburgischer Verkehrsvereine E. M. finanziell mit einem größeren Betrage zu unterstützen. Der Begründung dieses Antrages entnehmen wir die folgenden auch für Halle bemerkenswerten Ausführungen über den Nutzen des Fremdenverkehrs:

Es war in der Kommission des Senats die Frage zu erörtern, ob dieser Fremdenverkehr nur ganz bestimmten Kreisen der Bevölkerung Nutzen bringt, und ob darum von diesen Kreisen die Lasten für Fremdenverkehrserhebung berechtigtermaßen ausschließlich getragen werden müßten. Wenn auch außer Frage steht, daß dem Hotelier- und Geschäftswesen, den Schiffahrtsgesellschaften, dem Einzelhandel, den Theatern und den Vergnügungstätten in besonderer Weise Einnahmen durch den Verkehr zufließen, so war doch andererseits anzugeben, daß darüber hinaus fast allen Kreisen der Bevölkerung und auch zahlreichen landlichen Unternehmungen Einnahmen zugeführt werden. Es darf auch nicht verkannt werden, daß Hamburg am Fremdenverkehr nicht nur ein wirtschaftliches, sondern auch ein sehr hohes ideelles Interesse besitzt. Durch den Besuch Hamburgs werden Hunderttausende immer wieder auf die besten Stellen Hamburgs im Deutschen Reich hingewiesen, und es wird Verständnis für die Stadt, daß die Bekanntheit der größten deutschen Handels- und Schiffahrtshafen im Weltverkehr erhalten und gefördert werden muß.

Aus diesen und noch anderen Gründen sieht der Antrag für den Verband Hamburgischer Verkehrsvereine E. M. eine Unterstützung von 50.000 Mark vor.

Dorexit heißt Erhöhung des Briefpostens

Im Reichstag wurde von verschiedenen Seiten die Frage angestellt, ob nicht eine Erhöhung des 10-Briefmarktpostens angemessen sei.

Der Reichspostminister läßt hierzu erklären, daß er dieser Ansicht durchaus beitrifft und daß in seinem Lande das Briefporto so niedrig sei wie in dem wirtschaftlich besarmten Deutschland. Zurzeit aber würden innerlich Vorbereitungen zur Erhöhung des Briefpostens getroffen; alles andere wäre die gegenwärtige Finanzlage der Reichspost nicht dazu. Was weitere hänge von der wirtschaftlichen Entwicklung ab.

Bei einer Rastepulsion in der hiesigen Spiritusfabrik wurden am 2. März ein Arbeiter so schwer verbrannt, daß er noch am gleichen Tage verstarb, und der Geiger Otto Wülfers schwer verletzt; man hoffte, Wülfers am Leben erhalten zu können. Der 54jährige Mann, Vater zweier Kinder, ist nun nach 14 Tagen doch noch den schmerzlichen Verwandten erlegen.



CREME MOUSON

Creme Mouson heilt raue, rissige Haut in wenigen Stunden, schafft einen gleichmäßig schönen, zarten Teint und bewirkt dadurch jugendliches Aussehen.

Der gleichzeitige Gebrauch der milden, selbst empfindlichster Haut zulässigen Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Hauptpflege in der günstigsten Weise.

CREME MOUSON-SEIFE

Aus Mitteldeutschland

Ihre drei Kinder in den Teich geworfen

Steinbach-Callenberg, 23. März. Hier warf eine Arbeiterin, die am Kopfrippe erkrankt war, offenbar in einem Anfall geistiger Umnachtung ihre Kinder im Alter von ein bis vier Jahren in einen Teich und sprang dann selbst nach Mutter und Kinder ertranken.

Eröffnung der Bahnlinie Eilenburg-Würzen

Eilenburg, 22. März. Auf der neuen Eisenbahnstrecke Eilenburg-Würzen wird am 1. April der Vollbetrieb eröffnet. Zunächst fahren drei Personenzüge in jeder Richtung.

Ein Kind totgefahren

Zellienhain, 22. März. Von einem Pflanzwagen überfahren wurde auf der Wöllfänger Straße das dreijährige Söhnchen des Zigarrenarbeiters Karl Gumbert. Angehört ist der Knabe dem Viehhändler Zeigmann aus Friedland, dessen Schwiegerohn am Steuer saß, vor den Wagen gelangten. Er bemühte sich um das unglückliche Kind, das sofort ins Krankenhaus gebracht wurde, aber nicht zu retten war, weil es schwere Kopfverletzungen erlitten hatte.

Opfer einer Stiefblamme

Wiesa, 22. März. Im Mitteldeutschen Stahlwerk, A.-G., Wiesa, verunglückten in der Abteilung Generatoren kein weniger der Gesetzung durch Verrennungen fünf Arbeiter. Ein Gesetler erlitt dabei eine so abgeheftete Fuß- und Zehwunde, wobei die Leute durch die entzündete Stiefblamme im Gesicht und an den Händen Brandwunden erlitten.

Dom Ackerwagen totgefahren

Starkefeld, 22. März. Auf der Dorfstraße wurde ein kleiner Landwirt von seinem schwer beladenen Ackerwagen so unglücklich überfahren, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Selbstmord auf den Schienen

Altenburg, 22. März. Der am Montag 1/2 Uhr von Alenau einkehrende Güterzug überfuhr unweit des Bahnhofes Altenburg eine weibliche Person, die sich auf die Schienen geworfen hatte. Der Selbstmörder wurde der Kopf mit einem Eisenort so schwer verletzt, daß er sofort ins Krankenhaus wurde, aber infolge von Verletzungen an den Füßen und an den Händen starb.

Wittenberg, 22. März. In selbstmörderischer Absicht warf sich am Montag der 23jährige Bäckerlehrling Hermann vor einen Zug. Seine Beine wurden ihm vom Kumpfe getrennt. Man fand ihn hilflos auf und brachte ihn in das Paul-Herzog-Krankenhaus.

Annaberg, 22. März. Auf der Bahnhofs-Anlage-Höhe wurde bei Schluß der Wählgänge Karl Otto Höbner aus Annaberg in aufgestandenem Bewußtsein liegt ein Unglücksfall vor. Dem Verunglückten wurde der Kopf und der linke Arm abgetrennt.

Ein Mord unter Jugendlichen

Wernitz, 22. März. Es gibt jetzt auch polizeiliche Gründe bekannt gegeben, daß am Sonntag nachmittag bei Holzungen der 23jährige Herbert Dausel erschossen worden ist. Nach einem Ansehenpolizei vernehmen sich die jungen Leute aus verschiedenen Orten im Kanton des Ratzeburger Bismarckdall bei einem Glas Bier. Es kam bald zu Streitereien, so daß der Wirt die Jantenden aus dem Lokal verwies. Die Brüder Hermann und Robert Dausel beteiligten sich nicht an dem Streit, welcher aber trotzdem das Schicksal Herbert Dausel ging. Vor der Tür erhielt er eine Kugel in die Schläfe, die den Tod herbeiführte. Der jüngere Bruder fand ihn als Leiche vor. Es hat bisher noch nicht festgestellt werden können, wer den verhängnisvollen Schuß abgegeben hat.

Eine Weltrekordleistung des Großkraftwerkes Golpa-Höhrenmühl

Das umweit Wittenfeld gelegene Großkraftwerk Golpa-Höhrenmühl erzielte dieser Tage mit einer Spitzenleistung von 165 000 Kilowatt einen Weltrekord. Das Werk schlug mit seiner Leistung von 8 005 000 Kilowatt seinen eigenen Weltrekord von 1926, der 3 862 000 Kilowatt betrug. Das Maschinenwerk wurde demnach in den Jahren 1915/16 errichtet.

Salmünde, 23. März. (Festnahme eines Defraudanten)

Der bei der Firma Wolke in Salmünde angestellte Lohnbuchhalter Schwarz, der seit mehreren Wochen mit größeren Beträgen, die er bei der Firma unterschlagen hatte, flüchtig war, ist jetzt in Weipfaffen verhaftet worden.

ng. Köpen, 22. März. (Um Stiefel)

Am Sonntag besaßen die Stiefel und Hosen der Ostpreußen-Gitarre am Schulischen Saal ein Militärkonzert, ausgeführt von der Stiefel-Hauskapelle, Gau Halle, verbunden mit einem Wanderspiel, wozu fünf zahlreiche Gänge eingeladen hatten. Die Föhrer Chorus, Mahay, herzhafte begünstigt. Zwei Tanztruppen und Tanz bildeten das übrige Programm des Abends.

n. Wegeberg, 22. März. (Familienabend)

Anläßlich der Entlassung der Konfirmanden fand am Sonntag ein Familienabend statt, der außerordentlich gut besucht war. Den ersten Teil des Abends bildete ein Vortrag des Ortslehrers Schulze über die Geschichte unserer Orte unter besonderer Berücksichtigung der früheren Kantonen, auf die seit der Reformation hier tätig gewesen sind. Sodann wurde von der weiblichen Jugend „Das Spiel von den zehn Jungfrauen“ dargestellt, das mit viel Würde von der Gemeindefrau Emma Jahn eingeleitet war und unter der musikalischen Leitung des Herrn Kantor Trautmanns ernt und pfeudig verlief.

1. Wülfen, 22. März. (Schiedsordnungsung)

Die letzte Versammlung der Stabälther fand ganz unter dem Zeichen der Eingemeindung Wülfen. Der frühere Ortsrichter der Dorfgemeinde Wülfen (Kommunität) wurde als 14. Stabältherordneter von Wülfen in sein Amt eingeführt. Dieser wurde der Befehl erteilt, den neuen Stabälther Wülfen-Wülfen zu nennen. Die dort ständige Schiedsrichterei wird mit der Wülfener Hofschleife vereinigt; durch diese Verbindung hat die Stadt nur noch zwei sogenannte „Zurücksetzungen“. Weiterhin wurden in der Sitzung Fragen über den zu bildenden Gemeindefußballklub behandelt; es wurden Beschlüsse gefaßt, in denen die Stadt den benachbarten Wülfen-Gemeinden entgegenkam.

1. Wülfen, 22. März. (Bürgermeisterhaus)

Die vielmittlere Frage des Hauses eines Bürgermeistershauses wird am 1. April wieder auf, ja sogar brennend. Während der längeren Fahren der 2. Partrille war der Stadt das Diakonatsamt Beamtentwohnung überlassen worden. Da nun die Diakonats-

stelle wieder besetzt worden ist, fordert das Konsistorium energisch die Räumung der Wohnung am 1. April. Für den Bürgermeister muß also eine andere Wohnung beschafft werden. Wie weit dieser, bietet sich jetzt der Stadt eine Gelegenheit zur Lösung der Frage, die bereits im Januar, jedoch es ist die Wohnung bereits vorhanden, ein billigeres, für den genannten Zweck sehr geeignetes Haus in der Schützenstraße zu erwerben. Die Angelegenheit wird vermutlich die nächste Stadtratsversammlung beschäftigen.

Herrberg, 22. März. (Der Abbaumetrieb der Eis-dorfer Grube) Im Anfang voriger Woche wieder aufgenommen worden. Dadurch hat eine Anzahl Eiswerkbesitzer wieder Beschäftigung gefunden. Auch die hiesige Schmelze, die Ende vorigen Jahres stillgelegt wurde, wird am 1. April wieder in Betrieb genommen werden.

Herrberg, 22. März. (Infall) Der Gastwirt Hermann Herrberg wollte mit seinem mit einem Pferd bespannten Wagentruppen ausfahren. Untermwegs ging das Pferd durch, so daß der Reiter die Gewalt über dasselbe verlor. Es raste dann mit dem Wagen bis zum Wäldchen. Zufällig waren die Schranken geschlossen, da gerade ein Zug vorbeifahren mußte. Das Pferd brach über die Schranken und zerriß alle Riemen und Ketten. Der Wagen blieb so mit einem Zug stehen und B. floh im Wagen aus dem Wagen. Er zog sich eine schwere Verletzung am Kopf zu. Ein die Unglücksfälle postferendes Auto brachte den Verletzten in seine Wohnung.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Wernitz, 21. März. (Wenn man ohne Licht ritt) Am 21. März berichtete über den Radfahrer, die fünf auf der Fahrt zu ihrer Arbeit vor der Zeit auf dem Tempo und ohne Licht werden die Straßen durchfahren. Auf diese Weise hat es sich öfters infolge Unfälle gegeben. In der vorigen Woche stießen wiederum zwei Radfahrer aufeinander. Einer von ihnen trug einen wenig angenehmen Unfall, eine erhebliche Kopfverletzung davon.

Auch eine Konkursmasse

Wenn jemand Konkurs anmelden muß, ist das nicht nur für den Betroffenen eine peinliche Sache. Auch für den Konkursverwalter kann gewisse Nachteile dabei daraus ein Zustand erwachsen, der ihm zum mitunterlichen Kopfschmerzen bereitet.

Dieser Tage meldete z. B. ein Bettiner Geschäftsmann Konkurs an, und der gestrenge Verwalter kam seiner Pflichten, sich an alles zu halten, was nur irgendwie vermerkbar ist, insofern auch getreulich nach, als er auf, den nicht getreulich, sehr mühsam und außerdem auf gut heuchlich schwarz-weiß gefärbten Rat bei der Konkursaufnahme notierte, allerdings nur als ein Verdacht von einem Fehler.

Der „Bnd“, der den getrennten Mann mittrauflich angehängelt hatte, schien damit nicht einverstanden zu sein (vielleicht witterte er auch diesen magere Jahre) — rühte aus. Wollte sich ging er auch auf Braut. Nebenfalls ist die diebeimne Konkursmasse (fürsich vorhanden), und man weiß nur sich seinen Rat, wie man ihn zu Geld machen soll.

Wir empfehlen, hinter dem Nichts eines Geldbriefs zu erlösen. Öffentlich besitzt der Müßling gegen „bestimmte Kennzeichen“, um andere Rater in Bettin vor irrtümlicher Verhaftung zu bewahren. Als Vorzeichen könnten ja dann die Herren Duden fungieren. Sofern dem Konkursverwalter diese Konkursmasse nicht doch eben für die „Kag“ ist!

Hochwasser-Nachrichten durch Rundfunk

Witten, 21. März. Das Reichliche Staatsministerium teilt mit: Nach einem Schreiben des Herrn Reichsverkehrsministers ist der Rundfunk bereit, die Verbreitung der Hochwasser-Nachrichten zu übernehmen. Die zuständigen Behörden geben ihre Befehlsanordnungen unmittelbar an die Sendeleistungen. Die Eisenbahnverwaltung in Magdeburg hat sich bereit erklärt, die Reichliche Hochwasser-Nachrichten an die Sendeleistungen auszugeben. Die Sendeleistungen bringen die Hochwasser-Nachrichten bei der nächsten Befehlsgabe von Nachrichten. Der Hochwassermedien wird im folgenden ohne jede Einschränkung in der bisherigen Weise gehandelt.

Die größte Quelle Europas als Wanderziel

Zubertshausen, 21. März. Schon früher kamen im Sommerhochjahr Gelehrte aus dem ganzen Reiche zur Mühnequelle, um dieses Naturwunder anzusehen. In den letzten Jahren haben aber auch größere Reisevereinigungen die Quelle am Ziel ihrer Wanderungen gemacht. Dieses Jahr scheint einen noch größeren Fremdenstrom zu bringen. Der Reichsverein Deutscher muß als nächste automatische Stelle für die nötigen Reiseleistungen besorgt sein. Automobile stellen zur Verfügung und brauchen nur rechtzeitig bestellt zu werden.

Salzwedel, 21. März. (Ein Unglücksfall)

Es ereignete sich im nahen Gerningen. Das Kind der Familie B. war am frühen Morgen, während die Eltern noch schliefen, auf den Feuerherd gestiegen und hatte sich am ganzen Körper schreckliche Brandwunden zugezogen, denen es jetzt erliegt.

Stenab, 22. März. (Aus dem Zuge gefahren)

In der Nacht zum Montag ist zwischen Stenab und Salzwedel, nahe Brunau-Barkfisch, ein Waggon namens Wehl aus dem fahrenden Zuge gefahren. Er war sofort tot.

Gräß-Gräß, 22. März. (Wom Tode des Ertrinkens gerettet)

Der Hauswirt W. Jakob, Amperber Straße wohnhaft, war am Sonntag mit dem Einsehen einer Brunnenpumpe beschäftigt und aus diesem Grunde stand der Brunnen offen. Durch festiges Aufstehen der Hauswirt wurde die 13jährige Tochter des Schlossers Rudolf Meyer, welche sich in dem Hof aufhielt, in den Brunnen gestürzt. Rur dadurch, daß der Vorgang sofort bemerkt wurde, konnte das Kind, als es wieder an der Mutteroberfläche erschien, vom Ertrinken gerettet werden.

Gensig, 21. März. (Eine Greisin schwer verbrannt)

Die 77 Jahre alte Frau Auguste hat dem glühenden Kaminofen zu nahe. Die Kleider der Greisin fingen Feuer, so daß das Mittelderein schwer verletzt wurde.

Kaunburg, 22. März. (Griechische Dant an Kaunburg)

Beim Griechischen Freiheitskampf vor hundert Jahren fiel in den Gefechten um die Feste Wollföhlung auch ein Kaunburger. Sein Name war nicht zu ermitteln. Anlässlich der 100jährigen Wiederkehr der Befreiungskämpfe hat die griechische Regierung Bestimmungen ausgedrückt und die benannten Helden verewigen, deren Biographie für die griechische Sache worden. Auch die Stadt Kaunburg hat eine solche Denkmäler mit Diplom erhalten. Sie wird dem Archiv einverleibt.

Wernitz, 19. März. (Der Hofstetler Wäber verhaftet)

Der Hofstetler Heide, der dieser Tage auf die Wühlgänge seiner Arbeit in Hofstetler einen Wäber verhaftet unternahm, indem er sie mit einem Hammer in einem Hofstetler verhaftet, ist nun ein Gemeindeführer in einer Feldschneise bei Wernitz verhaftet und dem Amtsgerichtsjünger angeklagt worden.

Wernitz, 19. März. (Todessturz mit dem Motorrad)

Am Dienstag Abend wurde auf der Amstorfstraße der 23jährige, frühere Telegraphenarbeiter Ernst Jacobi von hier mit rechtsseitigen Koppschmerz beunruhigt, neben seinem vollständig unbeschädigten Motorrad aufgefunden. Die benachrichtigte Polizei und ein Arzt waren bald zur Stelle, aber eine Rettung des Verunglückten war nicht mehr möglich. Der Verunglückte soll noch am Nachmittag mit seinem Motorrad geschäftlich unterwegs gewesen und in der 10. Stunde mit einem Schlag nach Amstorf gefahren sein.

Doppelte Federung

Ihres Wagens erzielen Sie durch den Niederdruck-Reifen. Er wirkt wie ein weiches Kissen, dämpft alle Stöße der Straße und leitet sie nach in den Wagen weiter. Ihr Wagen läuft selbst auf schlechtesten Straßen ruhig mit:



„Fahr Conti, und Du bleibst dabei!“

